

LS 01 Briefe

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		– sinnentnehmend lesen – einen Fragebogen ausfüllen – das Thema „Briefe schreiben“ mit der eigenen Lebenswelt in Bezug setzen – Arbeitsergebnisse präsentieren
2	EA	10'	S bearbeiten einen Fragebogen zum Thema Briefe.	M1	
3	DK	10'	S stellen sich gegenseitig ihre Fragebögen vor.	ausgefüllte Fragebögen	
4	GA	10'	S sammeln Anlässe zum Schreiben von Briefen und notieren diese auf Wortstreifen.	M2.A1–M2.A3	
5	PL	10'	S präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Stafettenpräsentation an der Tafel.	ausgefüllte Wortstreifen	
6	EA/HA		S schreiben als Hausaufgabe einen Brief.		

✓ Merkposten

Für den 4. Arbeitsschritt Losgegenstände zur Bildung der Zufallsgruppen sowie ausreichend Scheren bereithalten.

Für den 5. Arbeitsschritt Magnete bereithalten.

Tipps

Ansprechendes Briefpapier für die Briefe, die im 6. Arbeitsschritt geschrieben werden, motiviert die Schüler*innen zusätzlich.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist es, die Vorerfahrungen und Vorkenntnisse der Schüler*innen zum Thema „Briefe schreiben“ zu aktivieren und ihnen die Gelegenheit zu geben, diese schriftlich festzuhalten.

Zum Ablauf im Einzelnen

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert die Lehrkraft das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** füllen die Schüler*innen einen Fragebogen (M1) zum Thema „Briefe“ aus.

Diesen Fragebogen stellen sich die Schüler*innen im **3. Arbeitsschritt** gegenseitig im Doppelkreis vor. Dabei sitzen oder stehen sich die Schüler*innen in einem Innen- und einem Außenkreis paarweise gegenüber und berichten wechselseitig, bevor einer der Kreise rotiert und so beliebig viele Paarkonstellationen entstehen, in denen die Ergebnisse präsentiert werden können.

Im **4. Arbeitsschritt** finden sich die Schüler*innen durch Losverfahren zu Zufallsgruppen zusammen. Gemeinsam sammeln sie Anlässe zum Schreiben von Briefen (M2.A1), notieren diese auf Wortstreifen (M2.A2) und schneiden die Wortstreifen aus (M1.A3).

Im **5. Arbeitsschritt** stellen die Schüler*innen ihre Wortstreifen im Rahmen einer Stafettenpräsentation an der Tafel vor.

Abschließend schreiben die Schüler*innen im **6. Arbeitsschritt** als Hausaufgabe einen Brief an eine Person ihrer Wahl. Diesen Brief können die Schüler*innen zum Einstieg in die nächste Unterrichtsstunde vorlesen, wobei hier auf Freiwilligkeit zu achten ist und das Thema „Briefgeheimnis“ besprochen werden sollte.

Notizen:

01 Briefe

Fragebogen „Brief“

A Fülle den Fragenbogen aus.

1. Wer schreibt in deiner Familie die meisten Briefe?

2. Kreuze an: Hast du eigenes Briefpapier?

Ja. ☐

Nein. ☐

3. Welche Personen haben dir bereits Briefe geschrieben?

4. Welchen Personen hast du schon einmal einen Brief geschrieben?

5. Wem würdest du gerne einmal einen Brief schreiben?

LS 01 Ein Bericht von Juan aus Guatemala

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– Bilder zu einem Bericht zeichnen – sich in eine Situation einfühlen – einen Bericht mündlich vortragen – sich in der Gruppe austauschen – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – Arbeitsergebnisse präsentieren
2	EA	15'	S lesen den Bericht von Juan und unterstreichen wichtige Textstellen.	M1.A1, M1.A2	
3	PA	15'	S tauschen sich mit einem Tandemkind über den Bericht aus und vergleichen die Textstellen, die sie unterstrichen haben.		
4	GA	30'	S zeichnen Bilder zum Bericht von Juan und erstellen einen Spickzettel zur Vorbereitung für den mündlichen Bericht über Juans Erlebnisse.	M2.A1, M2.A2	
5	PL	25'	S überarbeiten mit einem zugelosten Tandemkind eine E-Mail entsprechend der Arbeitsaufträge.	M3	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler*innen einen Bericht in schriftlicher sowie in mündlicher Form kennenlernen.

Zum Ablauf im Einzelnen

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert die Lehrkraft das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Schüler*innen den Bericht eines Jungen aus Guatemala (M1.A1). Im Anschluss unterstreichen sie wichtige Textstellen im Bericht (M1.A2).

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler*innen mit einem zugelosten Tandemkind über den Bericht aus und vergleichen die Textstellen, die sie unterstrichen haben.

Im **4. Arbeitsschritt** schließen sich je zwei Tandems zur Gruppenarbeit zusammen. Sie zeichnen auf eine Overheadfolie Bilder, die wiedergeben,

was Juan berichtet (M2.A1). Danach schreiben sie einen Spickzettel mit Stichwörtern als Gedächtnisstütze für den mündlichen Vortrag des Berichts (M2.A2).

Im **5. Arbeitsschritt** findet die Präsentation der mündlichen Berichte anhand der Spickzettel und visuell unterstützt durch die Bilderfolge, die per Overheadfolie gezeigt wird, statt. Per Los werden zwei Gruppen ausgewählt, die ihre mündlichen Berichte exemplarisch vorstellen. Die Verteilung der Aufgaben bei der Präsentation innerhalb der Gruppe kann per Los erfolgen, z.B. durch Ziehen der Glückwunschkarte (M3). Hierzu geht die Lehrkraft zu den beiden Gruppen, die präsentieren werden, und lässt die Schüler*innen jeweils eine Karte ziehen. Die beiden, die die Glückwunschkarten gezogen haben, übernehmen den Wortbeitrag. Die anderen kümmern sich um das Auflegen der Overheadfolie und die Bedienung des Overheadprojektors.

✓ Merkposten

Für den 4. Arbeitsschritt die Vorlage für die Bilder (M2) in ausreichender Anzahl auf Overheadfolien kopieren. Folienstifte in verschiedenen Farben für jede Gruppe bereithalten.

Tipps

Für die Bildung der Tandems geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, in Teile zerschnittene Bilder etc.) bereithalten.

Die Glückwunschkarten (M3) können kopiert, ausgeschnitten und laminiert werden.

Notizen:

01 Ein Bericht von Juan aus Guatemala

A1 Lies den Bericht von Juan.

A2 Unterstreiche wichtige Textstellen.

Ein Bericht von Juan aus Guatemala

Ich euch berichten, wie eine Hilfsorganisation meiner Familie in den letzten Jahren geholfen hat.

In unserem Dorf gab es keine Schule für uns Kinder und keine Arbeit für unsere Eltern. Wir hatten nicht genug zu essen und litten oft an Hunger. Deshalb zog mein Vater in eine große Stadt weit weg von unserem Dorf. Dort arbeitete er als Wachmann.



Eine Hilfsorganisation baute dann vor fünf Jahren eine Schule mit einer Schulküche. Von da an ging ich in die Schule und bekam jeden Tag ein Mittagessen. Während meine Geschwister und ich in der Schule waren, konnte meine Mutter arbeiten. Sie lernte, mit einem Webstuhl Decken zu weben. Dabei bekam sie Unterstützung von der Hilfsorganisation.

Weil meine Mutter nun Geld verdiente, hatten wir auch zu Hause genügend zu essen. Außerdem wurden wir nicht mehr so oft krank. Ich finde es toll, dass ich in der Schule Lesen, Schreiben und Rechnen lernen kann. Wenn ich groß bin, will ich selbst Lehrer werden.